

Zur Führung der politischen Massenarbeit

zu reagieren, Informationen sofort weiterzugeben und andererseits auch schnell zu exakten Informationen zu kommen, um daraus kurzfristig Schlußfolgerungen für die eigene politische Arbeit ziehen zu können. Dieses Niveau der kollektiven Arbeit haben wir bisher in 80 Prozent der Parteigruppen erreicht.

Insbesondere bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der ökonomisch-kulturellen und sportlichen Leistungsvergleiche und bei der Durchsetzung der Prinzipien des Arbeits- und Gesundheitsschutzes hat sich diese Methode bisher als eine sehr gute Form der politischen Massenarbeit bewährt. Deswegen ist die Parteileitung auch bemüht, diese guten Erfahrungen und Ergebnisse auf alle Parteigruppen zu übertragen.

Von Bedeutung für die Verwirklichung dieses Ziels ist die regelmäßige Durchführung des Tages des Gruppenorganisations in jedem Monat und die Schulung und Weiterbildung der Gruppenorganisatoren durch die Parteileitung einmal im Quartal.

**Walter Röder, Parteisekretär
im VEB Waggonbau Dessau**

Produktionspropaganda im Konsultationsstützpunkt

Seit Jahren schenkt die Leitung der Betriebsparteiorganisation der Produktionspropaganda große Aufmerksamkeit. Zu guten Ergebnissen führte in unserer Parteiorganisation die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Produktionspropaganda. Diese Arbeitsgruppe — von der Parteileitung

berufen — arbeitet eng mit der Bildungsstätte der Betriebsparteiorganisation zusammen. Die jeweiligen Schwerpunkte für die Produktionspropaganda werden von der Gruppe herausgearbeitet und der Parteileitung zur Beschlußfassung unterbreitet.

Günstige Möglichkeiten für eine wirksame Produktionspropaganda bietet unser Konsultationsstützpunkt. Wir nutzten ihn, um die Genossen und darüber hinaus alle Betriebsangehörigen in Wort und Bild mit den Aufgaben vertraut zu machen. Genossen mit guten Kenntnissen der Politischen Ökonomie, unter ihnen viele staatliche Leiter, werden in die planmäßige Arbeit des Konsultationsstützpunktes einbezogen.

In den zurückliegenden Wochen stand die hohe und beständige Qualität unserer Erzeugnisse im Mittelpunkt. Auf Anschauungstafeln wurde der Zusammenhang der Qualität unserer Erzeugnisse und der sozialistischen ökonomischen Integration deutlich gemacht. Wir zeigten dabei beispielsweise, wie die Zusammenarbeit mit unseren sowjetischen Freunden den wissenschaftlich-technischen Vorlauf unserer Erzeugnisse sichert, was ja eine Grundvoraussetzung für eine hohe Qualität ist.

Ein anderer Teil der Ausstellung war nach dem Motto „Du und die Qualität“ gestaltet. In diesem Abschnitt wurde dargestellt, wie jeder Betriebsangehörige auf die Qualität der Erzeugnisse und damit auf das internationale Ansehen unseres sozialistischen Staates Einfluß nehmen kann. Hier »wurde auch anschaulich gemacht, wie durch das System der fehlerfreien Arbeit — die Saratower Methode — in unserem Betrieb die DAMW-Normen für die Erreichung des Gütezeichens „Q“ zu realisieren sind.

Die Anschauungsmittel im Konsultationsstützpunkt werden bei Schulungen, Aussprachen.

Stadtverordnete von Karl-Marx-Stadt berieten mit Werkträgern und Werkdirektoren von 21 Betrieben über die Planerfüllung auf dem Gebiet der Konsumgüterproduktion. Auf unserem Foto Genosse Kurt Drechsler, Stadtverordneter und Vorsitzender des FDGB-Stadtvorstandes, im Gespräch mit Annerose Kluge, Besetzerin im VEB Strickwarennwerk, Karl-Marx-Stadt.

Foto: ADN-ZB Thieme

